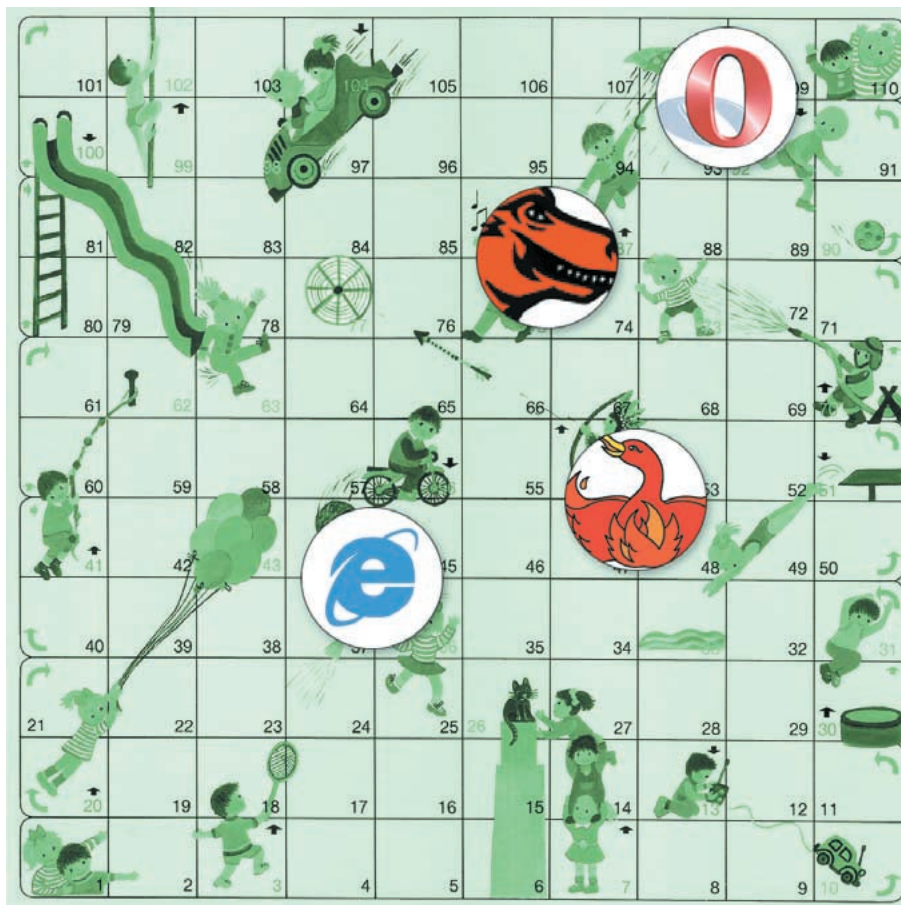


Mehr Spass beim Surfen

Vier Internetbrowser im Praxistest – und ausserdem viele nützliche Tipps für besseres Surfen mit Opera, Mozilla, Firebird und Internet Explorer.



■ von Sascha Zäch

Der Browser ist das Tor zum World Wide Web. Er setzt für uns den Programmcode von Webseiten grafisch um. Meist können die «Surf»-Programme aber noch weit mehr, als nur Webseiten anzuzeigen. Viele bieten zusätzlich E-Mail-Software, Funktionen zur Verwaltung der Lieblingsseiten, Pop-up-Blocker etc.

Der bekannteste Browser ist der Internet Explorer (IE) von Microsoft. Da er mit dem Windows-Betriebssystem ausgeliefert wird, surfen mit ihm über 90 Prozent aller Anwender. Es gibt aber zahlreiche Alternativen, die dem Internet Explorer in vielen Belangen überlegen sind.

Vier Webbrowser – **Opera 7.22**, **Mozilla 1.5**, **Firebird 0.7** und **Internet Explorer 6 (SP1)** treten im Praxistest gegeneinander an und zeigen, welcher mehr drauf hat. Getestet wurden Umfang (unten), Programmoberfläche (S. 32), Benutzerfreundlichkeit (S. 33), Betrieb (S. 35) und Sicherheit (S. 36), wo möglich an konkreten Aufgaben. Die einzelnen Kategorien erhielten zwischen 1 und 6 Punkte, die der Bewertung in der Box «Diesen Monat im Testcenter», auf Seite 77, entsprechen.

Alle vorgestellten Webbrowser können Sie kostenlos von der PCtipp-Homepage herunterladen (siehe Box «Empfohlene Browser», S. 31).

Umfang

 **Opera 7.22:** Der Browser belegt in der Minimalausführung nur ca. 3 MB Festplattenspeicher. Wenig grösser ist die → **Java**-Version, sie kommt auf etwas über 12 MB.

Der Opera-Browser wartet mit vielen nützlichen Zusatz-Programmen auf. Mit dem integrierten E-Mail-Client können neben Nachrichten auch Newsgroups und Adressen verwaltet werden. Zudem verfügt der Mailclient über einen Spam-Filter gegen Werbemails, [Screen 1](#). Wer oft Dateien aus dem Web saugt, wird Freude haben am Opera-eigenen Download-Manager (FENSTER/SPEZIALFENSTER/DATETRANSFERS). Er gibt eine Übersicht über laufende und fertige Downloads. Datei-Downloads können zudem pausiert und später fortgesetzt werden. Vor störenden Pop-up-Fenstern (Werbefenster, die ungefragt aufspringen) schützt ein Blocker, der sich über DATEI/SCHNELLEINSTELLUNGEN konfigurieren lässt.

PCtipp-Bewertung:



 **Mozilla 1.5:** Die deutsche **→ ZIP-Datei** von Mozilla ist nur ca. 11 MB gross. Trotzdem bietet Mozilla von allen vier getesteten Browsern umfangmässig am meisten. Zum Open-Source-Browser gehört ein Mailclient mit Adress- und Newsgroup-Verwaltung sowie Spam-Filter.

Dem wird aber leider nicht mehr lange so sein. In einer der nächsten Programm-Versionen möchten die Entwickler Browser und Mailclient trennen. Viele Tipps zu Mozilla Mail finden Sie im Artikel «Mail nach Mass», PCtipp 12/2003, S. 26. Neben der Mailsoftware beinhaltet Mozilla den Composer, ein HTML-Editor zum Programmieren von Webseiten, und den → IRC-Client ChatZilla!, [Screen 2](#). Auch Download-Manager

(TOOLS/DOWNLOAD-MANAGER) und Pop-up-Blocker (BEARBEITEN/EINSTELLUNGEN/DATENSCHUTZ & SICHERHEIT/POPUP-FENSTER) muss der Anwender nicht missen. Der Download-Manager von Mozilla kann im Gegensatz zu Opera angefangene Downloads leider nicht wieder aufnehmen, wenn das Programm einmal beendet wurde.

PCtipp-Bewertung:



Firebird 0.7: Der «Feuervogel» stammt vom gleichen Entwicklerteam wie Mozilla. Er gibt einen Eindruck, in welche Richtung die künftigen Versionen von Mozilla gehen. Da Firebird keine Mailsoftware bietet, umfasst die Installationsdatei nur rund 6 MB.

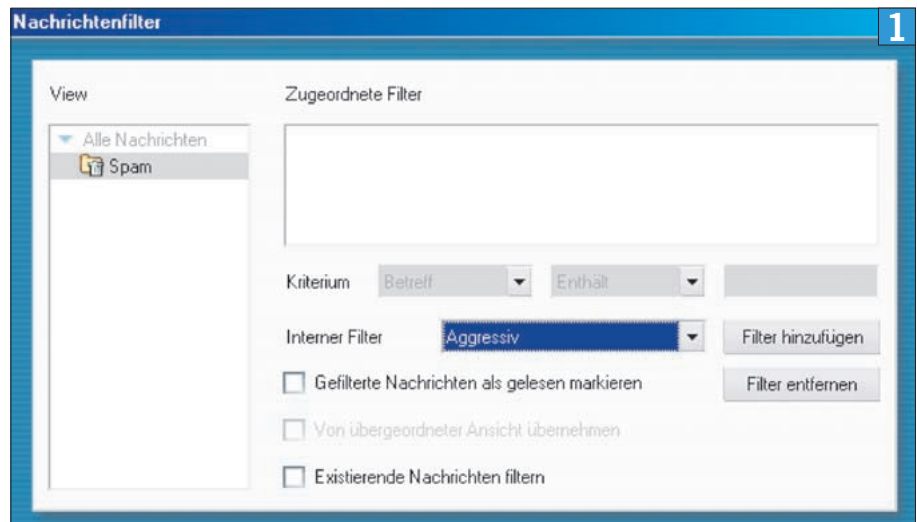
Auch die restliche Ausstattung ist spärlicher als beim grossen Bruder. Zwar verfügt Firebird über einen simplen Download-Manager, der sich beim Herunterladen von Files selbstständig öffnet, und einen Pop-up-Blocker (TOOLS/EINSTELLUNGEN/WEB-FEATURES), IRC-Client und HTML-Editor fehlen hingegen. Zudem ist der Pop-up-Blocker weniger funktional und schlechter zugänglich als in Opera oder Mozilla. Über so genannte «Erweiterungen» kann der Browser aber mit zahlreichen Funktionen und Programmen aufgemotzt werden (TOOLS/EINSTELLUNGEN/ERWEITERUNGEN).

PCtipp-Bewertung:

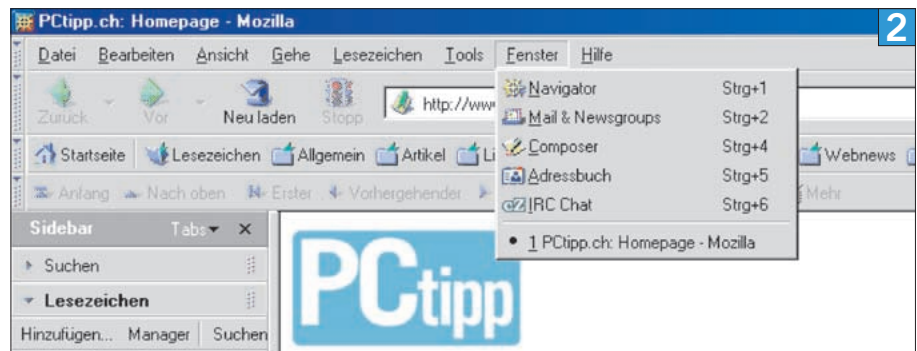


Internet Explorer 6 (SP1): Der Microsoft-Browser ist ein Schwergewicht. Die volle Version der Installationsdatei kommt auf 78 MB – weit mehr als bei allen anderen getesteten Programmen.

Trotzdem besticht der IE nicht gerade durch üppige Zusatz-Software. Neben dem Webbrowser wartet er mit dem Windows Media Player und dem bekannten Mailclient Outlook Express auf. Leider verfügt die Mailsoftware von Microsoft über keinen Spam-Filter. Download-Manager, Pop-up-Blocker, IRC-Client oder HTML-Editor



Das E-Mail-Programm von Opera filtert auf Wunsch auch lästige Werbemails



Unter der Menüoption FENSTER finden Mozilla-Anwender nützliche Zusatz-Programme wie E-Mail-Client, Adressbuch, Chat-Tool und Software zum Erstellen von Webseiten

sucht man im Microsoft-Programm ebenfalls vergeblich. Es gibt aber verschiedene Webbrowser, die den Internet Explorer um diese nützlichen Zusatzfunktionen erweitern (siehe Box «Mehr Internet Explorer», S. 35).

PCtipp-Bewertung:



DIE INTERNET-EXPLORER-ALTERNATIVEN

Empfohlene Browser

Hat der Artikel Ihre Neugier auf Opera, Mozilla oder Firebird geweckt? Dann sehen Sie sich die Programme ruhig einmal an. Sie finden alle drei Browser als kostenlose Downloads auf www.pctipp.ch.

Opera 7.22

Der flinke Browser der norwegischen Firma Opera Software zeichnet sich durch Schnelligkeit, innovative Features und eine übersichtliche Programmoberfläche aus. Die kostenlose Version ist nur mit einem Werbefbanner erhältlich. Die werbefreie Version kostet 29 Euro. **WEBCODE 16391**

Mozilla 1.5

Mozilla ist Open-Source-Software. Das heisst, der Browser ist für Anwender völlig kostenlos. Jeder darf sich an der Entwicklung der Software beteiligen und diese verteilen. Es gelten aber gewisse Lizenzbedingungen, um Missbrauch zu verhindern. Die Entwicklung der Mozilla-Suite wird von der Mozilla Foundation koordiniert. Der Open-Source-Browser besticht durch nützliche Zusatz-Programme, umfangreiche Sicherheitsoptionen und gute Features für Webprogrammierer.

WEBCODE 20935

Firebird 0.7

Firebird ist aufs Nötigste reduziert: kein Mailclient, kein Chat-Tool, keine grösseren Zusatz-Programme. Er stammt vom gleichen Team wie Mozilla, ist ebenfalls Open-Source-Software und kostenlos. Er soll in naher Zukunft Mozilla ersetzen, wenn dieser in ein Mailprogramm und einen Stand-alone-Browser aufgeteilt wird. Momentan befindet sich Firebird noch im Vorveröffentlichungsstadium. Er bietet also noch nicht die gleiche Stabilität und Performance wie eine 1.0-Version, läuft aber in der Praxis bereits gut.

WEBCODE 25897

FACHCHINESISCH

Java

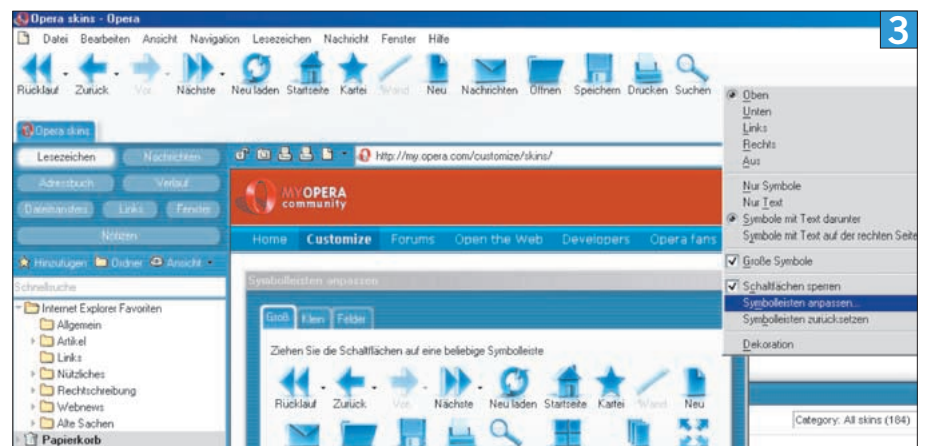
Java ist eine von Sun Microsystems entwickelte Programmiersprache. Heute wird ein Ableger, das so genannte Java-Script, auf vielen Webseiten für interaktive Elemente verwendet. Der Vorteil gegenüber «normalen» Programmiersprachen: Die Ausführung geht schneller, da der Code nicht erst übersetzt (kompiliert) werden muss, sondern direkt ausgeführt wird.

ZIP-Datei

So genannte Archivdatei, die dazu dient, mehrere Dateien in ein einzelnes File zu packen. In den meisten Fällen ist es zudem möglich, den Inhalt zu komprimieren. So lassen sich die Dateien schneller kopieren und versenden. Bevor der Inhalt eines Archivs verwendet werden kann, müssen Sie ihn mit einem entsprechenden Programm, z. B. WinZip (**WEBCODE 14123**), entpacken.

IRC

Die Abkürzung steht für Internet Relay Chat. IRC ist ein Kommunikationssystem im Internet: Es ermöglicht Anwendern oder Gruppen, über verschiedene so genannte «Kanäle» live miteinander zu kommunizieren. Die «Kanäle» sind meist themenorientiert.



Die Programmoberfläche von Opera lässt sich auf alle erdenklichen Arten konfigurieren

Programmoberfläche

Opera 7.22: Die wichtigsten Schaltflächen sind in Opera mit einem Klick erreichbar. Die Symbolleiste wird an einem beliebigen Rand des Browser-Fensters platziert. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Leiste und wählen Sie den gewünschten Standort. Hier gelangen Sie auch zum Dialogfenster, um Menüpunkte zu löschen oder hinzuzufügen (SYMBOLLEISTEN ANPASSEN), **Screen 3**.

Andere Browser-Elemente lassen sich unter ANSICHT umordnen. Wem der Programm-Look nicht zusagt, lädt eine der zahlreichen Opera-Skins (zu Deutsch «Haut») aus dem Web herunter. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste und wählen Sie DEKORATION/DEKORATION HERUNTERLADEN. Weitere Optionen, um Menüs, Symbolleisten, Schriften und Farben Ihren Bedürfnissen anzupassen, warten unter DATEI/EINSTELLUNGEN.

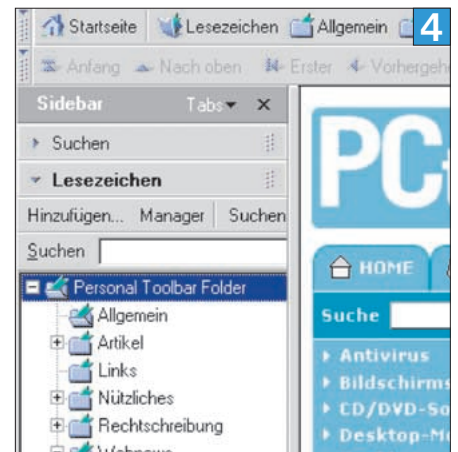
PCTipp-Bewertung:



INFORMATION

Was ist mit Netscape?

Einige Anwender werden sich fragen, wieso Netscape nicht in diesem Artikel berücksichtigt wurde, gehört er doch zu den Webbrowser-Pionieren. Die Erklärung ist einfach. Netscape nutzt dieselben Technologien wie Mozilla, ist aber ein Produkt von AOL. Der Online-Dienst hat den Browser – nicht ohne Hintergedanken – um verschiedene eigene Funktionen und Tools wie den AOL Instant Messenger, Netscape ICQ oder Radio@Netscape erweitert. All diese Zusätze machen Netscape schwerfällig. Das Laden einzelner Websites dauert deutlich länger als mit Opera, Mozilla, Firebird oder dem Internet Explorer. Wer die Sonderfunktionen des Netscape-Browsers nicht unbedingt braucht, greift deshalb besser auf die Alternativen zurück. Zudem ist die Zukunft des Browser-Urgesteins unsicher: Mitte 2003 hat AOL zehn Prozent der Netscape-Entwickler entlassen. Dies hat zu Spekulationen über AOLs Zukunftspläne mit Netscape geführt.



Ob Lesezeichen, Browser-History oder Suchfunktionen: Die Seitenleiste bietet einen schnellen Zugriff

Mozilla 1.5: Der Open-Source-Browser bietet eine übersichtliche Oberfläche. Leider ist die Anpassung der Symbolleisten weniger flexibel als in Opera. Einige wenige Schaltflächen können Sie über BEARBEITEN/EINSTELLUNGEN/NAVIGATOR löschen oder hinzufügen.

Mozilla erlaubt es nicht, Symbolleisten zu verschieben. Es ist aber möglich, sie im Menü ANSICHT unter ANZEIGEN/VERSTECKEN ein- oder auszublenden. Hier laden Sie auch die nützliche Seitenleiste (SIDEBAR) ins Browser-Fenster. Sie dient dazu, auf bereits besuchte Webseiten oder Favoriten bzw. Lesezeichen zuzugreifen, **Screen 4**. Weitere Anpassungsmöglichkeiten finden Sie unter BEARBEITEN/EINSTELLUNGEN/ERSCHEINUNGSBILD.

Sagt Ihnen das Aussehen des Browsers nicht zu, laden Sie unter ANSICHT/THEME ANWENDEN/NEUE THEMES ABRUFEN eine andere grafische Programmoberfläche («Theme») herunter. Die Installation ist umständlicher als in Opera.

PCTipp-Bewertung:



Firebird 0.7: Klein, aber oho. Punkto Programmoberfläche kann Mozilla vom kleinen Firebird noch einiges lernen. Mit einem Rechtsklick auf die Symbolleiste und ANPASSEN lassen sich Schaltflächen bequem hinzufügen oder

entfernen. Auch das Erstellen eigener Symbolleisten ist kein Problem. Unter ANSICHT blenden Sie die Leisten ein oder aus.

Die nützliche Seitenleiste (SIDEBAR) finden Sie hier ebenfalls. Mit TOOLS/EINSTELLUNGEN/THEMES/NEUE THEMES HERUNTERLADEN erhalten Sie Zugriff auf neue grafische Programmoberflächen. Die Installation der einzelnen Themes ist um einiges einfacher als in Mozilla. Weitere Anpassungsmöglichkeiten bietet TOOLS/EINSTELLUNGEN/WEB-FEATURES/SCHRIFTARTEN & FARBEN.

PCtipp-Bewertung:



Internet Explorer 6 (SP1): Im Internet Explorer kann die Programmoberfläche bequem konfiguriert werden. Ein Rechtsklick auf eine Symbolleiste genügt, schon öffnet sich ein Dialog, um einzelne Browser-Elemente auszu- oder die Symbolleiste anzupassen.

Unter ANSICHT/EXPLORER-LEISTE blenden Sie verschiedene Seitenleisten ein. Anders als bei den drei Konkurrenten ist der Wechsel zwischen den Seitenleisten aber eher beschwerlich. Es ist jedes Mal der Umweg über den Menüpunkt ANSICHT/EXPLORER-LEISTE notwendig. Unter EXTRAS/INTERNETOPTIONEN/ALLGEMEIN lassen sich Farbe und Schriftart ändern.

PCtipp-Bewertung:



Benutzerfreundlichkeit

Opera 7.22: Die **→ Lesezeichen**-Verwaltung (LESEZEICHEN/LESEZEICHEN VERWALTEN) von Opera kann sich sehen lassen, **Screen 5**. In einem einzigen Fenster stehen alle nötigen Optionen zur Verfügung. Die Einträge lassen sich per Drag&Drop anordnen. Favoriten können ohne Probleme exportiert oder aus anderen Browsern wie dem Internet Explorer importiert werden.

Die Seitenleiste, **Screen 6 A**, zeigt auf Wunsch alle Lesezeichen an. In der Adressleiste **B** bietet Opera direkten Zugang zu diversen Suchmaschinen, darunter auch Google. Neben der Suchleiste finden Sie eine Zoom-Funktion **C**, die nicht nur den Text, sondern die Seite inklusive Grafiken verkleinert oder vergrößert. Webbilder lassen sich mit nur einem Mausklick blockieren **D**.

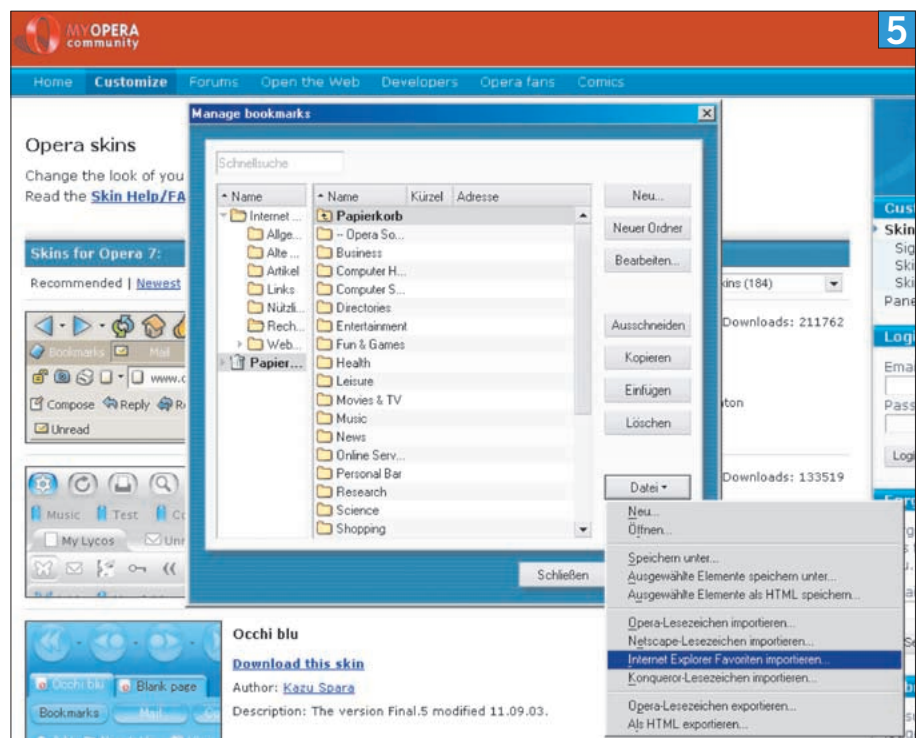
Stolpern Sie im Netz über ein Wort, das Sie nicht kennen, hilft Opera weiter: Markieren Sie die Stelle und drücken Sie die rechte Maustaste. Sie erhalten Zugriff auf ein Wörterbuch, ein Lexikon und eine Online-Übersetzungsfunktion.

Wenn Sie auf mehreren Seiten parallel surfen wollen, müssen Sie nicht verschiedene Brow-

→ FACHCHINESISCH

Lesezeichen

Jeder Internetanwender hat gewisse Lieblings-Websites, die er immer wieder besucht. Damit er nicht jedes Mal deren Adresse im Browser eingetippen muss, kann er Lesezeichen (im Internet Explorer «Favoriten») setzen. Ein Mausklick auf das Lesezeichen genügt, um direkt zur Seite zu gelangen.



Mit wenigen Klicks holen Sie sich Ihre Internet-Explorer-, Netscape- oder Mozilla-Lesezeichen in den Opera-Browser (siehe Box «Favoriten importieren»)



In Opera fehlt weder Seitenleiste **A**, Suchmaschine **B**, Zoom-Funktion **C** noch Bildanzeige-Manager **D**

BROWSER-WECHSEL

Favoriten importieren

Wenn Sie bislang mit dem Internet Explorer arbeiteten, jetzt aber Lust auf Opera, Mozilla oder Firebird bekommen haben, müssen Sie nicht auf Ihre Favoriten verzichten – übernehmen Sie sie einfach.

Opera 7.22

Um Ihre Internet-Explorer-Favoriten zu importieren, klicken Sie auf LESEZEICHEN/LESEZEICHEN VERWALTEN. Anschließend wählen Sie die Option DATEI/INTERNET EXPLORER FAVORITEN IMPORTIEREN. Geben Sie jetzt als Import-Ordner den Internet-Explorer-Ordner «Favoriten» an und

drücken Sie OK. Opera übernimmt nun das ganze Favoriten-Verzeichnis des Internet Explorers. Falls Sie nicht genau wissen, wo sich der «Favoriten»-Ordner befindet, hilft die Windows-Suche im Startmenü des Betriebssystems weiter.

Mozilla 1.5

Mozilla importiert die Internet-Explorer-Favoriten im Normalfall automatisch in den Ordner «Importiere IE-Favoriten». Sollte dies nicht klappen, gehen Sie wie folgt vor: Exportieren Sie zuerst die gewünschten Lesezeichen aus dem Inter-

net Explorer (DATEI/IMPORTIEREN UND EXPORTIEREN). Wählen Sie einen Namen für die Exportdatei. Starten Sie Mozilla auf. Unter LESEZEICHEN/LESEZEICHEN BEARBEITEN/TOOLS/IMPORTIEREN holen Sie sich nun die Internet-Explorer-Exportdatei.



Firebird 0.7

Auch Firebird importiert die Internet-Explorer-Favoriten automatisch. Die Importdatei lesen Sie nicht unter LESEZEICHEN/LESEZEICHEN BEARBEITEN/TOOLS/IMPORTIEREN, sondern mit LESEZEICHEN/LESEZEICHEN-MANAGER/DATEI/IMPORTIEREN ein.

ser-Fenster öffnen. Opera wartet mit → **Tabbed Browsing** auf. Äusserst nützlich sind auch die Mausgesten. Damit lassen sich alle wichtigen Browser-Funktionen per Mausbewegung steuern. Die Option aktivieren Sie unter DATEI/EINSTELLUNGEN/MAUS UND TASTATUR. Eine Übersicht über alle wichtigen Gesten finden Sie unter HILFE/INHALT/MAUS. Der Browser lässt sich auch ausschliesslich mit der Tastatur steuern (HILFE/INHALT/TASTATUR).

PCtipp-Bewertung:



 **Mozilla 1.5:** Die Lesezeichen-Verwaltung von Mozilla ist komfortabel. Unter LESEZEICHEN/LESEZEICHEN BEARBEITEN können Sie neue Favoriten erstellen, löschen oder bearbeiten, eine Export/Import-Option ist ebenso vorhanden. Besonders interessant: Unter BEARBEITEN/EIGENSCHAFTEN befehlen Sie Mozilla, bestimmte Webseiten zu überwachen und Aktualisierungen zu melden. Tabbed Browsing ist für Mozilla kein Problem, [Screen 7](#). Die Funktion können Sie unter BEARBEITEN/EINSTELLUNGEN/NAVIGATOR/TABBED BROWSING nach Ihren Wünschen einrichten.

Über die «Sidebar» oder die Adressleiste haben Sie Zugriff auf verschiedene Suchmaschinen. Wenn Sie eine ganze Website offline betrachten wollen, hilft Ihnen die Funktion «Seite speichern



Dank «Tabbed Browsing» können Sie mehrere Websites in einem einzigen Browser-Fenster anzeigen

unter» weiter. Sie sichert auf Wunsch die Homepage auf Ihrer Festplatte. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste ins Browser-Fenster. Eine weitere nützliche Mozilla-Funktion ist der Grafik-Manager zum Blockieren von Bildern (TOOLS/GRAFIK-MANAGER).

→ FACHCHINESISCH

Tabbed Browsing

Mit dieser nützlichen Funktion lassen sich mehrere Webseiten in einem einzigen Browser-Fenster anzeigen. Zwischen den Seiten wechseln Sie über Register, [Screen 7](#).

ActiveX

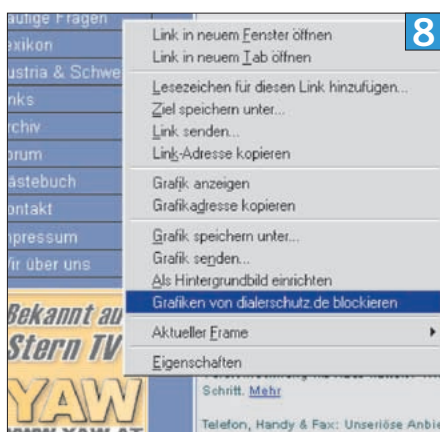
Eine von Microsoft entwickelte Script-Sprache, die es ermöglicht, Befehle auf Webseiten auszuführen. Sie wird primär vom Internet Explorer verwendet.

Bei den innovativen Mausgesten muss Mozilla passen. Immerhin ist es möglich, nur mit der Tastatur im Web zu surfen. Drücken Sie dazu **F7** und wählen Sie «Ja». Danach erscheint ein Cursor im Browser-Fenster, den Sie mit den Tastatur-Pfeilen steuern können. Unter die Tastatursteuerung fällt auch die Type-ahead-Funktion: Wenn Sie eine Buchstabenfolge eingeben, springt der Browser selbstständig zum nächsten Link auf der aktuellen Seite, der diese Zeichenfolge enthält, und markiert diesen.

PCtipp-Bewertung:



 **Firebird 0.7:** Lesezeichen lassen sich in Firebird genauso einfach wie in Mozilla verwalten (LESEZEICHEN/LESEZEICHEN-MANAGER). Auch auf «Tabbed Browsing» müssen Sie nicht verzichten. Klicken Sie mit der mittleren Maus-



Grafiken blockieren Sie in Firebird, indem Sie einen Rechtsklick auf ein Bild ausführen und «Grafiken von xyz blockieren» wählen

taste auf einen Link, wird dieser automatisch in einem neuen «Tab» geöffnet. Leider fehlen für diese Funktion präzisere Einstellungsmöglichkeiten, wie sie in Opera oder Mozilla vorhanden sind.

Eine direkte Suchmöglichkeit ist in der Menüleiste des Browsers integriert. Standardmässig wird Google verwendet, Sie können aber neue Suchmaschinen hinzufügen.

Passwort- und Grafik-Manager sind schwerer zugänglich als bei Opera und Mozilla. Sie finden sie unter TOOLS/EINSTELLUNGEN/DATENSCHUTZ bzw. TOOLS/EINSTELLUNGEN/WEB-FEATURES. Die Anzeige von Bildern können Sie unterdrücken, **Screen 8**. Die nützlichen Mausgesten fehlen wie beim grossen Bruder Mozilla. Vorhanden ist aber die Möglichkeit, mit der Tastatur zu browsen. Wählen Sie die Taste F7 und anschliessend «Ja». Auch in Firebird können Sie komplette Websites auf Ihrer Festplatte sichern und mit der Type-ahead-Funktion navigieren (siehe Mozilla).

PCTipp-Bewertung:



Internet Explorer 6 (SP1): An der mangelnden Benutzerfreundlichkeit merkt man schnell, dass der Microsoft-Browser bereits seit ein paar Jahren durchs WWW tuckert. Bei vielen nützlichen Features hinkt das Programm seinen Konkurrenten nach: Dies zeigt sich bereits an der Lesezeichen/Favoriten-Verwaltung (FAVORITEN/FAVORITEN VERWALTEN). Im Verwaltungsfenster lassen sich Ordner und Verknüpfungen nicht ein-

fach per Drag&Drop verschieben, sondern müssen über mehrere Klicks angeordnet werden. Einfacher gehts, wenn Sie Ihre Favoriten in der Seitenleiste (ANSICHT/EXPLORER-LEISTE/FAVORITEN) verschieben.

Die Import/Export-Funktion ist nicht direkt in die Favoriten-Verwaltung integriert. Sie müssen den Umweg über DATEI/IMPORTIEREN UND EXPORTIEREN nehmen. Nützlich ist der integrierte Offline-Browser, um Webseiten ohne Internetverbindung zu betrachten. Er versteckt sich in der Favoriten-Verwaltung. Klicken Sie dazu die gewünschte Verknüpfung an und wählen Sie die Option «Offline verfügbar machen». Unter EIGENSCHAFTEN können Sie verschiedene Parameter einstellen.

Mausgesten, Surfen mit der Tastatur, «Tabbed Browsing» und einen vernünftigen Grafik-Manager sucht der Anwender leider vergebens. Eine integrierte Suche ist vorhanden (CTRL+E), sie beschränkt sich jedoch auf Microsofts MSN-Suchmaschine.

PCTipp-Bewertung:



Betrieb

Opera 7.22: Opera rühmt sich, der schnellste Browser zu sein – und tatsächlich werden Webseiten äusserst flink ins Fenster geladen. Nützliche Features wie Mausgesten beschleunigen das Surfen im Datenmeer zusätzlich.

Früher beklagten sich Anwender immer wieder, dass Opera viele Webseiten nicht richtig anzeigt. Der Grund: Ein Grossteil aller Homepages ist für den Internet Explorer optimiert. In der neusten Version scheinen die Entwickler von Opera bei diesem Problem kräftig nachgebessert zu haben. Alle Seiten, die wir zu Testzwecken besucht haben, wurden ohne grössere Störungen angezeigt. Einzig bei Werbeeinblendungen – die sich blockieren lassen – und Seiten mit ➔ ActiveX-Scripts (das ein Microsoft-Format ist) kam es teilweise zu unschönen Fehlern, die aber nicht weiter tragisch sind.

Opera bietet eine Funktion, um sich als Internet Explorer oder Mozilla auszugeben (DATEI/SCHNELLEINSTELLUNGEN). Böse Zungen behaupten, dass Microsoft auf seinen Webseiten Benutzer anderer Browser benachteiligt. Dem soll diese Tarnfunktion vorbeugen. Ein weiterer Vorteil von Opera: Er lässt sich gut auf älteren Rechnern einsetzen, da er sehr wenig Ressourcen frisst.

PCTipp-Bewertung:



Mozilla 1.5: Webseiten stellt Mozilla fast gleich schnell wie Opera dar. Der Geschwindigkeitsunterschied ist minim.

Mozilla zeigte in verschiedenen Testläufen alle besuchten Webseiten ohne grössere Fehler an. Wie bei Opera machten auch Mozilla bestimmte Werbeeinblendungen und Seiten mit ActiveX-Scripts zu schaffen. Wer über wenig Arbeitsspeicher verfügt, sollte aufpassen: Ist in Mozilla die Schnellstartoption aktiviert (BEARBEITEN/EINSTELLUNGEN/ERWEITERT/SCHNELLSTART), verbraucht

der Browser unnötig Systemressourcen. Die Funktion lädt einen Teil des Browsers bereits beim Windows-Start in den Speicher. Dafür dauert das Öffnen des Programms weniger lang.

PCTipp-Bewertung:



Firebird 0.7: Firebird ist schnell, schlank und wenig ressourcenhungrig. Er verfügt im Gegensatz zu Mozilla über keine Schnellstartoption. Punkto Darstellung haben sich in der Praxis ähnliche Probleme gezeigt wie bei Mozilla.

PCTipp-Bewertung:



Internet Explorer 6 (SP1): Die aktuelle Version des Internet Explorers ist fast gleich schnell wie die Konkurrenz im Web unterwegs.

Was die fehlerfreie Darstellung von Webseiten angeht, hat der Internet Explorer klar die Nase vorn, da wegen seiner Verbreitung viele Seiten für ihn optimiert wurden.

Wer den Internet Explorer 6 zum ersten Mal einsetzt, kann aber auf Probleme bei der Ausführung von Java-Applets stossen. Wegen Streitigkeiten mit der Firma Sun Microsystems beinhaltet IE 6 keine Java Virtual Machine (JVM) mehr. Diese wird aber zum Ausführen von Java-Anwendungen benötigt. Sie können die Virtual Machine direkt bei Sun (www.java.com/en/download/windows_automatic.jsp) herunterladen oder die Version von Microsoft verwenden. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf www.pctipp.ch unter **WEBCODE pdf030607**.

Bei der Stabilität des Browsers zeigten sich in der Praxis keine grösseren Probleme. Negativ fällt aber der Ressourcenverbrauch auf: Der Internet Explorer belegt nicht nur viel Festplattenspeicher, sondern frisst selbst in ungeöffnetem Zustand wertvolles RAM. Im Gegensatz zu Mozilla kann diese Option leider nicht deaktiviert werden.

PCTipp-Bewertung:



DOWNLOAD-TIPP

Mehr Internet Explorer

Der Internet Explorer lässt viele nützliche Funktionen missen, die bei anderen Browsern Standard sind. Weder kann er Pop-ups blocken oder Downloads verwalten noch mehrere Webseiten in einem Fenster anzeigen («Tabbed Browsing»). Dies hat findige Entwickler dazu bewogen, Tools wie MYIE2 oder Crazy Browser zu programmieren. Sie nutzen die Grundfunktionen des Internet Explorers, erweitern ihn aber um Features, die Opera, Mozilla & Co. schon lange verwenden. Zu den interessantesten IE-Aufsätzen gehören Crazy Browser, MYIE2, SlimBrowser und Avant Browser. Sie finden alle vier Programme als kostenlose Downloads auf unserer Website: Crazy Browser **WEBCODE 25221** MYIE2 **WEBCODE 25131** SlimBrowser **WEBCODE 25898** Avant Browser **WEBCODE 25899**

HINWEIS

Windows-Update

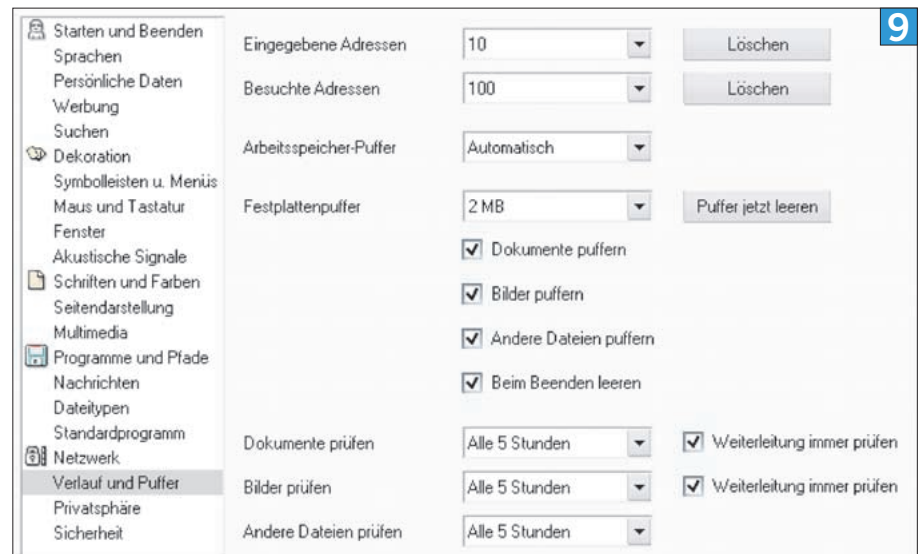
Leider funktioniert das automatische Windows-Update (<http://windowsupdate.microsoft.com>) nur mit dem Internet Explorer. Auch die Tarnfunktion von Opera (siehe rechts) kann den Update-Server von Microsoft nicht überlisten. Lassen Sie deshalb den Internet Explorer auf Ihrem System installiert, auch wenn Sie einen anderen Browser zum Surfen verwenden. Ansonsten müssen Sie Updates und Patches jeweils mühsam über www.microsoft.com/downloads zusammensuchen.

Sicherheit

Opera 7.22: Der Browser aus dem hohen Norden bietet umfangreiche Möglichkeiten, um die Sicherheitseinstellungen Ihren Bedürfnissen anzupassen. Unter DATEI/SCHNELLEINSTELLUNGEN können Sie schnell die wichtigsten Sicherheitseinstellungen vornehmen – so etwa den Umgang mit Scripts. DATEI/EINSTELLUNGEN/VERLAUF UND PUFFER, DATEI/EINSTELLUNGEN/PRIVATSPHÄRE und DATEI/EINSTELLUNGEN/SICHERHEIT erlauben es Ihnen, Opera genauer Ihren Sicherheitsbedürfnissen anzupassen, [Screen 9](#).

Hinweis: Verlauf und Puffer (auch Cache genannt) speichern Infos zu besuchten Webseiten ab, um diese später schneller laden zu können. Sie sollten aus mehreren Gründen regelmässig geleert werden: Einerseits belegen sie mit der Zeit viel Festplattenplatz, andererseits können sie Infos enthalten, die andere Benutzer, die denselben Browser verwenden, nicht unbedingt etwas angehen.

Die [Cookie](#)-Verwaltung des Opera-Browsers ist ausgeklügelt. Sie können Cookies nicht einfach nur aktivieren oder deaktivieren, sondern genau bestimmen, von welchen Servern sie akzeptiert werden dürfen. Opera verhindert auf Wunsch auch die automatische Weiterleitung auf andere Webseiten. Betrüger nutzen diesen Trick oft, um Anwender unbemerkt von einer scheinbar seriösen Seite auf eine andere Website zu locken.



In Opera geben Sie unter VERLAUF UND PUFFER an, welche Informationen zu besuchten Seiten gespeichert werden sollen und ob diese beim Beenden einer Browser-Session zu löschen sind

Nützlich ist der Passwort-Manager «Wand». Die Funktion merkt sich auf Wunsch Eingaben in Formular- und Passwortfeldern. Die Eingaben werden verschlüsselt auf der Festplatte abgespeichert. Wenn Sie dieselbe Seite das nächste Mal besuchen, genügt ein Klick auf den «Wand»-Button in

der Symbolleiste. Die Felder werden automatisch ausgefüllt.

Diese durchaus nützliche Funktion birgt aber auch Gefahren. Wenn andere Personen denselben Browser verwenden, kriegen sie ebenfalls Zugang zu Ihren passwortgeschützten Sites. In einem sol-

chen Fall lohnt es sich, das zusätzliche Sicherheitspasswort (DATEI/EINSTELLUNGEN/SICHERHEIT) zu verwenden. Unter DATEI/PRIVATE DATEN LÖSCHEN bzw. DATEI/EINSTELLUNGEN/SICHERHEIT können Sie ausserdem alle «Wand»-Passwörter löschen und verwalten.

Wird der Opera-Browser für öffentliche Internetzugänge benutzt (z. B. in Museen), lassen sich mit Hilfe des (komplizierten) Kiosk-Modus bestimmte Programmfunktionen deaktivieren. Wie Sie in den Kiosk-Modus gelangen und diesen konfigurieren, verrät die Opera-Hilfe unter www.opera.com/support/mastering/kiosk (Englisch).
Pctipp-Bewertung:



Mozilla 1.5: Der Open-Source-Browser bietet sehr gute Konfigurationsmöglichkeiten, um Scripts, Cookies, Puffer, Verlauf und Passworteingaben zu verwalten. Er übertrumpft Opera in einigen Bereichen. Alle wichtigen Sicherheitsoptionen finden Sie unter BEARBEITEN/EINSTELLUNGEN.

Browser-Cache und Verlauf verwalten Sie mit NAVIGATOR/HISTORY sowie ERWEITERT/CACHE. Unter ERWEITERT teilen Sie dem Browser auch mit, wie er Scripts und Downloads behandeln soll. DATENSCHUTZ & SICHERHEIT ist der wichtigste Bereich. Hier finden Sie alles Notwendige, um den Umgang mit Cookies, Grafiken, Werbe-Pop-ups, Formularen, Passwörtern und Zertifikaten zu regeln. Auch Mozilla kann sich eingegebene Passwörter merken und speichert diese auf Wunsch verschlüsselt ab. Ähnlich dem «Sicherheitspasswort» von Opera existiert ein «Master-Passwort», um Ihre Webpasswörter vor Unbefugten zu schützen.

Schnellen Zugriff auf verschiedene Sicherheitsoptionen erhalten Sie in der Menüleiste unter TOOLS. Hier legen Sie bequem verschiedene Benutzerprofile an.

Pctipp-Bewertung:



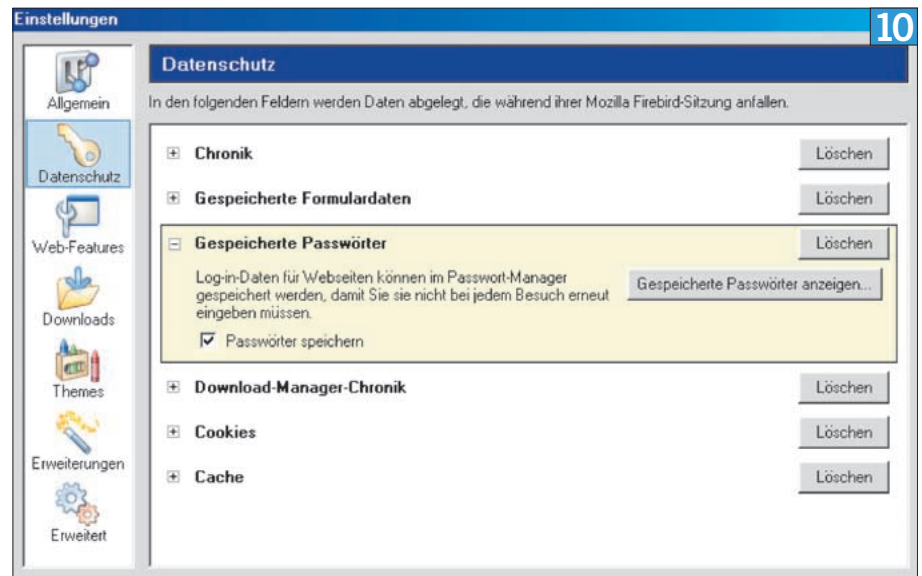
Firebird 0.7: Der schlanke «Feuervogel» verfügt nur über die wichtigsten Einstellmöglichkeiten für Sicherheit und Datenschutz (TOOLS/EINSTELLUNGEN), **Screen 10**. Diese sind weniger flexibel als in Opera und Mozilla.

Formulardaten und Passwörter lassen sich hier verwalten – genauso wie Cache, Verlauf und Cookies. Den Umgang mit Bildern, Java-Scripts und Pop-up-Fenstern steuern Sie unter TOOLS/EINSTELLUNGEN/WEB-FEATURES. Ein paar weitere Sicherheitseinstellungen finden sich auch unter TOOLS/EINSTELLUNGEN/ERWEITERT. Leider fehlt eine Funktion wie Mozillas «Master»-Passwort. Auch das Anlegen mehrerer Benutzerprofile ist nicht möglich.

Pctipp-Bewertung:



Internet Explorer 6 (SP1): Dem Microsoft-Browser wird immer wieder mangelnde Sicherheit vorgeworfen. Schuld sind vor allem zwei Punkte: In regelmässigen Abständen muss der Internet Explorer vom Anwender gepatcht



Die Sicherheitsoptionen von Firebird bieten weniger Konfigurationsmöglichkeiten als Opera und Mozilla

werden, da seine enorme Verbreitung ihn zu einem beliebten Ziel für Hacker macht. Immer wieder werden neue gefährliche Sicherheitslücken bekannt.

Das zweite grosse Sicherheitsproblem liegt in der umstrittenen Script-Sprache ActiveX. Diese wurde von Microsoft als Alternative zu Suns Java-Script entwickelt und wird nur vom Internet Explorer unterstützt. ActiveX bietet Angreifern Möglichkeiten, Programmcode unbemerkt auf der Anwenderseite auszuführen (z. B. die heimliche Installation von Dialern). Im Internet Explorer 6 kann die umstrittene Script-Sprache deaktiviert oder vor der Ausführung eine Benutzerbestätigung verlangt werden. Dies tun Sie unter EXTRAS/INTERNETOPTIONEN/DATENSCHUTZ. Weitere Sicherheitseinstellungen können Sie unter EXTRAS/INTERNETOPTIONEN/ERWEITERT/SICHERHEIT vornehmen. Dort versteckt sich auch eine Option, um den Browser-Cache nach dem Beenden der Software automatisch zu leeren.

Alle anderen Einstellungen zu Browser-Puffer und -Verlauf tätigen Sie unter EXTRAS/INTERNETOPTIONEN/ALLGEMEIN. Ein grosser Negativpunkt beim Internet Explorer: Der Browser speichert

alle Lesezeichen unverschlüsselt als normale Dokumente im Ordner «Favoriten» ab. Ein Passwort-Manager wie in den anderen Programmen fehlt, obwohl sich der Internet Explorer einmal eingegebene Passwörter merkt. Unter EXTRAS/INTERNETOPTIONEN/INHALTE/AUTOVERVOLLSTÄNDIGEN löschen Sie Passwörter.

Pctipp-Bewertung:



Fazit

Die Marktdominanz des Internet Explorers ist heute nicht mehr berechtigt. Es gibt Browser, die dem Microsoft-Schwergewicht in den meisten Belangen überlegen sind. Vor allem der schnelle und vielseitige Opera-Browser überzeugte im Test. Er bietet viele innovative Funktionen, gute Sicherheitsoptionen und eine intuitive Programmoberfläche. Zudem braucht er wenig Ressourcen. Mit ihm macht das Surfen einfach Spass.

Dicht auf den Fersen folgt Mozilla. Die Programmoberfläche ist aber weniger flexibel und nicht ganz so benutzerfreundlich wie bei Opera. Unsicher ist, wie Mozilla nach der Abtrennung des Mailprogramms aussehen wird. Sehr positiv sind die detailreichen Sicherheitsoptionen und Zusatzfunktionen.

Firebird kann mit Opera und Mozilla in der Vorveröffentlichungsversion 0.7 noch nicht konkurrieren. Er lässt einige nützliche Funktionen und wichtige Einstellmöglichkeiten missen. Wer aber wenig Platz auf dem Rechner hat und einen einfach bedienbaren Browser sucht, sollte das Programm mal antesten.

Für den Internet Explorer sollte Microsoft bald eine neue Version oder ein umfangreiches Service Pack auf den Markt bringen. Sonst verliert der Browser technisch den Anschluss. Bis es so weit ist, müssen Internet-Explorer-Fans mit Tools wie dem Crazy Browser oder MYIE2 (siehe Box «Mehr Internet Explorer», S. 35) vorlieb nehmen, wenn sie nicht auf Pop-up-Blocker, Download-Manager, Mausgesten etc. verzichten wollen. ■

FACHCHINESISCH

Cookie

Ein Cookie (engl. für «Keks») ist eine kleine Datei mit Text-Informationen. Sie überträgt Informationen zwischen dem Webserver und dem Browser. Dadurch ist es etwa möglich, einen Benutzer beim nächsten Besuch der Website wieder zu erkennen. Da dem Anwender nicht immer klar ist, welche Daten übermittelt werden, bringen Cookies auch Datenschutzprobleme mit sich.